

Ein Münzfund der römischen Kaiserzeit aus Heeren, Kreis Stendal

Von Wilhelm Hoffmann, Halle (Saale)

Mit Tafeln 32—33 und einer Textabbildung

Nordöstlich von Heeren, Ortsteil Ostheeren, am Fuße des sog. Steinberges, Fdpl. 2, Mbl. 3437 (1828), N 21,1; W 19,2, pflügte im Herbst 1962 Herr Friedrich Schulle ein Ackerstück. Dabei kamen durch den Pflug einige Münzen, erkennbar an ihrer hellgrünen Patina, zum Vorschein. Herr Schulle grub an dieser Stelle nach und fand 13 Münzen sowie einige Scherben. Er markierte die Fundstelle und übergab in dankenswerter Weise die von ihm geborgenen Funde Herrn Mus.-Dir. G. Richter (Altmärkisches Museum Stendal).

Auf Grund der sofortigen Meldung des Altmärkischen Museums wurde vom Verfasser eine Besichtigung und Nachgrabung¹ durchgeführt, die noch weitere 11 Münzen und einige kleine Gefäßreste erbrachten.

Die neu aufgefundenen Münzen und Scherben wurden teilweise in dem bereits aufgegrabenen Boden verstreut, andere darunter in einer Tiefe von 0,45—0,50 m gefunden. Spuren einer Verfärbung oder Grubeneintiefung oder Leichenbrandreste konnten nicht festgestellt werden. Es ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß es sich hier um einen vergrabenen Münzfund in einem Gefäß handelt, der anscheinend durch die Pflugarbeiten zerfahren und verschleppt wurde; denn sowohl die von Schulle bisher ausgepflügten als auch die von mir an der Fundstelle geborgenen Scherben ergaben nach Zusammensetzung einen Teil der Wandung eines schalenartigen Gefäßes.

Die Funde:

1. Wandungsteil eines schalenartigen Gefäßes. Rand, Hals und Boden fehlen. Auf dem Gefäßteil befinden sich in Abständen drei waagrecht verlaufende Furchenbänder, deren Zwischenräume bei zwei Bändern mit kurzen, schräg verlaufenden, breiten Furchen und bei einem Band mit dreieckartigen Einstichen ausgefüllt sind. Farbe schwarz; gr. Dm. 16,0 cm; (Abb. 1).

2. Wandungsstück eines dickwandigen Gefäßes von runder Form. Farbe schwarz-grau. Dm. ca. 7,5 cm. Vielleicht diente das Stück als Deckel für das Gefäß 1.

3. 24 Silbermünzen (Denare) mit nachstehendem Gepräge (Taf. 32—33)² Mus. Stendal III-62-50.

1. Trajan (98—117)
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
IMP TRAIANO AVG GER DAC P M
Rs. Moneta n. li. sitzend mit Waage und Füllhorn
COS V PRAETOR OPTIMO PRING

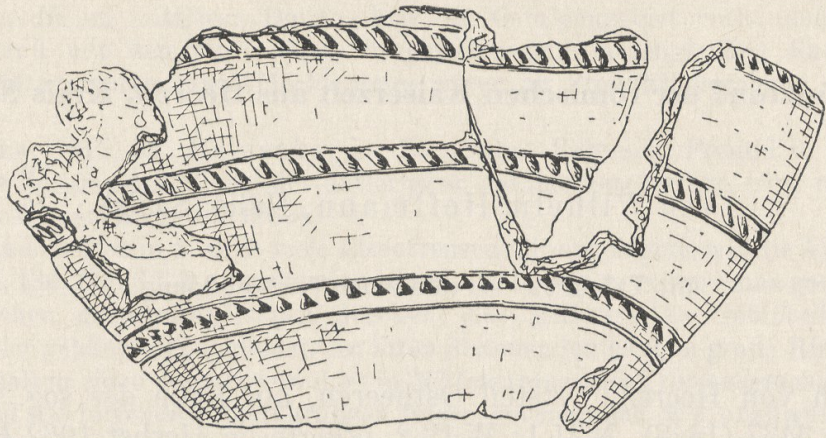


Abb. 1. Heeren, Kr. Stendal, Reste des Münzgefäßes. 1 : 2

2. Hadrian (117—38)
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG
- Rs. Moneta n. li. stehend mit Waage und Füllhorn
P M TR P COS III (nach 119)
3. Hadrian
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
HADRIANVS AVG COS III P F
- Rs. stehende Providentia mit langem Szepter, zu Füßen Weltkugel (orbis terrarum)
PROVIDENTIA AVG (nach 119)
4. Hadrian
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
HADRIANUS AVG COS III
- Rs. Roma n. li. sitzend, auf Szepter gestützt; in der Rechten Ölweig
ROMA FELIX (nach 119)
5. Antoninus Pius (138—61)
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
ANTONINUS AVG PIVS TR P XVIII
- Rs. stehende, weibliche Gestalt mit langem Gewand (Hilaritas?) — stark korrodiert —
(155)
6. Faustina I. (+ 141)
Brustbild der Kaiserin n. re.
DIVA FAUSTINA
- Rs. stehende Vesta n. li. mit Palladium und Schale
VESTA
7. Faustina I.
Brustbild der Kaiserin n. re. mit Diadem
DIVA FAVSTINA
- Rs. stehende Ceres n. li. mit Fackel und Ähren
CERES

8. Faustina I.
Brustbild der Kaiserin n. re. mit Diadem
DIVA FAVSTINA
Rs. n. li. stehende, verschleierte Aeternitas mit Fackel; die Rechte erhoben
CONSECRATIO
9. Marcus Aurelius (161—80)
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M ANTONINVS AVG ARMENIACVS
Rs. stehende Annona n. li. mit Füllhorn; in der Rechten Ähren, darunter Getreidekorb
P M TR P XIX IMP II COS III (166)
10. Marcus Aurelius
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M ANTONINVS AVG ARM PARTH MAX
Rs. stehende Pax n. re. mit Füllhorn und Ölweig
TR P XX IMP IIII COS III PAX (167)
11. Marcus Aurelius
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M ANTONINVS AVG ARM PARTH MAX
Rs. sitzende Concordia n. li.
TR P XXII IMP V COS III (168/69)
12. Marcus Aurelius
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M ANTONINVS AVG GERMANICVS
Rs. stehende Felicitas n. li. mit Füllhorn und Szepter
TR P XXX (I) IMP VIII COS III (176 oder 177)
13. Faustina II. (+ 175)
Brustbild der Kaiserin n. re. mit Diadem
FAVSTINA AVGVSTA
Rs. stehende Fecunditas mit Szepter n. li., ein Kind tragend; eines vor ihr stehend
FECVNDITAS
14. Lucius Verus (161—69)
Kopfbild des Mitregenten mit Lorbeer n. re.
L VERVS AV CAES ARM PARTH MAX
Rs. Moneta n. li. sitzend mit Waage und Füllhorn
TR P VIII IMP V COS III (168)
15. Lucilla (+ 183)
Brustbild mit Diadem und Ohrschmuck n. re.
LVCILLA AVGVSTA
Rs. Pudicitia n. li. sitzend, mit der erhobenen Rechten
Schleier vor Antlitz ziehend
PVDICITIA

16. Commodus (177—92)
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M COMMODVS ANTONINVS AVG
Rs. Roma n. li. sitzend, auf langes Szepter gestützt, auf der ausgestreckten
Rechten kleine Victoria
TR P VI IMP III COS P P (181)
17. Commodus
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M COMMODVS ANTON AVG PIVS
Rs. Roma n. li. sitzend, auf langes Szepter gestützt, auf der ausgestreckten
Rechten kleine Victoria
TR P VIII IMP VI COS IIII (183)
18. Commodus
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M COMMODVS AVG P P PI
Rs. n. li. sitzende, weibliche Gestalt mit ausgestreckter Rechten (Concordia?)
P M TR ... (korrodiert) (nach 183)
19. Commodus
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M COMM ANT FEL AVG BRIT
Rs. Fortuna n. li. sitzend mit Füllhorn und Steuerruder
P M TR P XIII IMP VIII COS V P P (188)
20. Commodus
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
M COMMODVS P FEL AVG BRITA
Rs. stehende, auf Säule gestützte Securitas n. re.
...(korrodiert) TR P XV im Feld COS VI (190)
21. Commodus
Kopfbild mit Lorbeer n. re.
L AE AVREL COMM AVG P FEL
Rs. stehende Concordia n. li. mit Füllhorn und Opferschale
M TR P XVIII IMP VIII COS VII (n. 10. 12. 192)
22. Crispina (+ 183)
Brustbild der Kaiserin n. re. mit Diadem
CRISPINA AVGVSTA
Rs. zwei verschlungene Hände
CONCORDIA
23. Crispina
Brustbild der Kaiserin n. re. mit Diadem
CRISPINA AVG
Rs. zwei verschlungene Hände
CONCORDIA

24. Pertinax (1. Jan.—März 193)
 Kopfbild mit Lorbeer n. re.
 IMP CAES HELV PERTINAX
 Rs. stehende Aequitas n. li. mit Füllhorn und Waage
 AEQVIT AUG TR P COS II

Nach Ausweis der Prägezeit der Münzen ist wohl anzunehmen, daß der Fund in der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts vergraben worden ist. Diese Zeitstellung ist auch durch die Reste der Schalenurne gegeben. Nicht unerwähnt sei, daß aus der Gemarkung Heeren (Ost- und Westheeren) 2 Gräberfelder der späten römischen Kaiserzeit bekannt sind (Hoffmann und Richter, 1958, 37). Dadurch erhält der Münzfund noch eine besondere Bedeutung.

Literaturverzeichnis

- 1958 Hoffmann, W., und G. Richter: Grabfunde der spätrömischen Zeit aus Heeren, Kr. Stendal, Jahrgabe Stendal XII, S. 37.
 1963 Richter, G.: Ein neuer römischer Münzfund, Ausgrabungen und Funde 8, S. 47.
 Zeichnung: Elisabeth Weber, LM Halle
 Fotos: Christa Nuglisch, LM Halle

Anmerkungen

¹ Hier sei stud. phil. G. Wetzel und Fr. Stahl, Mus. Stendal, für die Unterstützung gedankt.

² Für aufschlußreiche Hinweise bei der Bestimmung möchte ich Herrn Dr. R. Laser, Berlin, und Herrn Mus.-Dir. Dr. G. Richter, Stendal, herzlich danken.

